



BETRACHTUNGEN ZUR UMFRAGE DER GEWERKSCHAFT ASGB UNTER IHREN MITGLIEDERN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir erachten es als notwendig, eine Stellungnahme zur Umfrage abzugeben, welche ASGB seit kurzem bei ihren Mitgliedern durchführt und die in der Einleitung darauf hinweist, auch unsere Gewerkschaften einbeziehen zu wollen.

Es sei daran erinnert, dass die fünf in der Volksbank vertretenen Gewerkschaften – **FABI, FIRST CISL, FISAC CGIL, UILCA und UNISIN** – derzeit die **einzigen sind, welche die 5%-Schwelle der nationalen Repräsentativität überschreiten**. Ausschließlich diese Mindestvertretung legitimiert eine Verhandlung mit ABI (und damit mit den Banken) über die Erneuerung des Nationalen Kollektivvertrags des Kreditsektors und anderer wichtiger Abkommen.

In diesem Monat wird die **dritte Tranche der Gehaltserhöhung fällig, die in dem im Dezember 2023 erneuerten NAKV vereinbart wurde und einer Gesamterhöhung für die mittlere Einstufung (3. Berufsebene 4. Grad) von 435 Euro entspricht**. Dies ist ein **konkretes** Ergebnis, das dank der gemeinsamen Arbeit unserer Gewerkschaften erzielt wurde und von dem **alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitiert haben: Mitglieder, Nicht-Mitglieder und sogar diejenigen, die einer Gewerkschaft angehören, die den Kollektivvertrag nicht unterschreibt**.

Es ist bedauerlich, dass Initiativen wie die oben erwähnte Umfrage Erwartungen wecken und zu einer Spaltung führen könnten, unter den Kolleginnen und Kollegen und zwischen den Gebieten, in denen unsere Bank präsent ist.

In einem Unternehmen, das sich selbst als Bank des WIR bezeichnet, ist es unerlässlich, Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden und Klarheit voranzutreiben und nicht Spaltungen und unhaltbare Versprechen.

Bozen, 20. Juni 2025

**Die Betriebsräte in der Volksbank
FABI – FIRST/CISL – FISAC/CGIL – UILCA – UNISIN**